



- **Ehemalige Karmelitenkirche St. Theresia**  
Gutenbergstraße 20, 93051 Regensburg

Sonntag, 06.02.22 5. Sonntag n. Erscheinung II.cl.

17.00 Uhr hl. Amt anschl. Blasiussegen



Sonntag, 13.02.22 Sonntag Septuagesima II.cl.

17.00 Uhr hl. Amt

Sonntag, 20.02.22 Sonntag Sexagesima II.cl.

17.00 Uhr hl. Amt

Sonntag, 27.02.22 Sonntag Quinquagesima II.cl.

17.00 Uhr hl. Amt



# Maria-Schnee-Bote

**Februar 2022/Heilig Geist-Monat**  
**Hl. Messen nach dem Missale Romanum von 1962**  
**in Regensburg**

[www.roemische-messe-regensburg.de](http://www.roemische-messe-regensburg.de)



Heilige Maria, Mutter Gottes, Jungfrau ohne Erbsünde empfangen,  
Du bist Bernadette 18 Mal in der Grotte von Lourdes erschienen,  
um uns Christen an die wunderbaren Großtaten Gottes  
und an die Botschaft des Evangeliums zu erinnern. *(Fest U. L. Frau  
von Lourdes am 11. Februar 2022)*



**PETRUS-CANISIUS-KREIS e.V.**  
**REGENSBURG**

Tel.: 0160/937 230 45

- Petrus-Canisius-Kreis e.V., Regensburg, Stefan Schmid (V.i. S.d.P.)  
Am Kirchberg 13, D-93180 Deuring, Liga-Bank Regensburg  
IBAN: DE23750903000001190385, BIC: GENODEF1M05  
e-mail: [info@roemische-messe-regensburg.de](mailto:info@roemische-messe-regensburg.de)



Verehrte Gläubige,

es ergeht an Sie alle die herzliche Einladung am 40-stündigen-Gebet vom **Sonntag, 27.02. 19.30 Uhr bis Dienstag, 01.03. 18 Uhr in der Maria-Schnee-Kapelle (Prinzenweg 4) Stunden der Stille und Einkehr vor dem Allerheiligsten zu verbringen.**

Wir beten um die Bekehrung der Sünder, für unser Apostolat hier in Regensburg aber auch weltweit für den Erhalt der „Alten Messe“, sowie für alle Hirten der

Kirche und für die Politiker.

Nutzen wir rege die Möglichkeit den Himmel zu bestürmen und opfern wir dankbaren Herzens diese Stunden unserem Herrn und Heiland auf.

**Damit wir eine Übersicht haben welche Stunden frei und welche bereits vergeben sind, gibt es diesen Link zu einer online-Terminvergabe:**

[www.terminplaner.dfn.de/R397KTFQCmhiNc7v](http://www.terminplaner.dfn.de/R397KTFQCmhiNc7v)

Darüber hinaus besteht auch eine telefonische Möglichkeit der Anmeldung bei Christina Cigaina unter der Nummer: 0151-560-98-148. (Auch SMS oder WhatsApp)

Natürlich können Sie auch jederzeit in der Maria-Schnee-Kapelle vorbeischauen und Anbetung halten. Damit aber alle Stunden abgedeckt sind, bitten wir Sie herzlich von den beiden Möglichkeiten Gebrauch zu machen und ihre Anbetungsstunden uns mitzuteilen.

Vergelt´s Gott allen Betern und Beterinnen für Ihr Engagement!

Donnerstag, 10.02.22 Fest d. hl. Scholastika, Ordensfrau III.cl.  
19.00 Uhr hl. Messe

Montag, 14.02.22 Wochentag IV.cl., Ged. d. hl. Valentin, Martyrers  
18.00 Uhr hl. Messe

Dienstag, 15.02.22 Wochentag IV. cl., Ged. d. hll. Faustinus u. Jovita, Marty.  
19. 00 Uhr hl. Messe

Mittwoch, 16.02.22 Wochentag IV.cl.  
18.00 Uhr hl. Messe + Katechese

Donnerstag, 17.02.22 Wochentag IV.cl.  
19.00 Uhr hl. Messe

Montag, 21.02.22 Wochentag IV.cl.  
18.00 Uhr hl. Messe

Dienstag, 22.02.22 Petri Stuhlfeier II.cl.  
19.00 Uhr hl. Messe

Mittwoch, 23.02.22 Fest d. hl. Petrus Damiani, Kirchenlehrers III.cl.  
18.00 Uhr hl. Messe + Katechese

Donnerstag, 24.02.22 Fest d. hl. Matthias, Apostels II.cl.  
19.00 Uhr hl. Messe

Sonntag, 27.02.22 Sonntag Quinquagesima II.cl.  
**19.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Beginn des 40-stündigen Gebets.**





Montag, 28.02.22 Wochentag IV.cl., 40-stündiges Gebet  
18.00 Uhr hl. Messe








**Maria Schnee-  
Kapelle,  
Prinzenweg 4,  
93047 Regensburg**

Dienstag, 01.02.22 Fest d. hl. Ignatius v. Antiochien, Martyr. III.cl.  
19.00 Uhr hl. Messe

Mittwoch, 02.02.22 Fest Mariä Lichtmeß II.cl.   
18.00 Uhr Kerzenweihe  
18.30 Uhr hl. Amt anschl. Blasiussegen 

Donnerstag 03.02.22 Wochentag IV.cl.  
Ged. d. hl. Blasius, Bischofs u. Martyrers, Priesterdonnerstag  
19.00 Uhr hl. Messe anschl. Blasiussegen 

Freitag, 04.02.22 Fest d. hl. Andreas Corsini, Bekenner III.cl.   
Herz-Jesu-Freitag  
18.00 Uhr hl. Messe anschl. Aussetzung des Allerheiligsten u. Anbetung

Samstag, 05.02.22 Fest d. hl. Agatha, Martyrin III.cl.   
Herz-Mariä-Sühnesamstag  
9.00 Uhr Rosenkranz  
9.30 Uhr hl. Messe

Montag, 07.02.22 Fest d. hl. Romuald, Abtes III.cl.  
18.00 Uhr hl. Messe

Dienstag, 08.02.22 Fest d. hl. Johannes v. Matha, Bekenner III. cl  
19.00 Uhr hl. Messe

Mittwoch, 09.02.22 Fest des hl. Cyrill von Alexandrien, Kirchenl. III. cl.  
Ged. d. hl Apollonia Jungfrau u. Märtyrerin  
18.00 Uhr hl. Messe + Katechese

## Geistliches Wort!

Adorate Deum, omnes Angeli eius“ – „Betet Gott an, all seine Engel! Sion hört es und freut sich, und es frohlocken die Töchter Judas.“ – So beginnt der Introitus des dritten Sonntags nach Epiphanie und aller folgenden Sonntage bis zur Vorfastenzeit, deren Gesangstexte identisch sind und die Anbetung der Großtaten Gottes durch die ganze Schöpfung betrachten.

In diesem Jahr haben wir durch den späten Ostertermin die Gelegenheit, das mehrere Wochen lang zu reflektieren, während in den Jahren, an denen diese Sonntage am Ende des Kirchenjahres nachgeholt werden, zwar die Lesungen gleich bleiben, aber andere Gesangstexte zum Einsatz kommen. Diese Tatsache zeigt uns, dass dieser Gedanke nicht ohne Grund zwischen dem Weihnachts- und dem Osterfestkreis seinen Platz hat. Der über alles erhabene Gott, den Himmel und Erde nicht fassen können, ist an Weihnachten zu uns herabgestiegen. Auf das kleine göttliche Kind in der Krippe, antwortet die Menschheit schon intuitiv, in dem sie auf die Knie sinkt, betet und singt: „Venite Adoremus!“ – „Kommt, lasset uns anbeten!“

Über die romantischen Gefühle der Weihnachtsnacht hinaus, führt uns das Epiphaniestag in die Tiefe und lässt uns erkennen, welch mächtiger Gott da in der Krippe liegt, auf Erden erscheint und sie heimsucht. Wiederum ist die Reaktion die Anbetung, nämlich die der Weisen aus dem Morgenland, die im Namen aller Völker der Welt dem Herrn die Ehre geben, der geschaut wird in seiner Majestät und dessen Namen die Heidenvölker fürchten, wie wir im Graduale der Sonntage nach Erscheinung singen. Drei Geheimnisse schmücken den hochheiligen Tag der Erscheinung des Herrn, wobei wir meist nur dieses erste wegen des Tagesevangeliums mit dem Fest selbst in Verbindung bringen. Am Oktavtag rückt das zweite davon in den Vordergrund, die Offenbarung Jesu als geliebten Sohn des Vaters bei der Taufe im Jordan – nun dürfen es alle wissen. Am Sonntag darauf, dem zweiten nach Erscheinung begegnet uns schließlich das dritte, die Verwandlung von Wasser zu Wein bei der Hochzeit zu Kana. Gott ist erschienen, um unser Herz zu erfreuen, auf viel schönere Weise, als es der natürliche Wein, von dem die Hochzeitsgäste bereits vorher zu viel getrunken hatten, je könnte, nämlich mit der Freude an der Begegnung mit ihm, mit der Freude an der Anbetung.

Wie oft haben wir es schon erlebt, dass die schönen Gesänge, die festliche und prächtige Liturgie unser Herz mehr erfreut haben als alles Weltliche? Was wir manchmal als schönes Gefühl wahrnehmen, ist eine tiefe innere Wahrheit. Die einzige bleibende Freude kommt aus dem Staunen über das, was aus dem Munde Gottes hervorging (vgl. Communio 3.-6. Sonntag nach Erscheinung), über das Wort aus dem Munde des Vaters, das Fleisch geworden ist. Dieses Geheimnis des fleischgewordenen Wortes begegnet uns in der Präfation des Weihnachtsfestes und kommt nicht nur im Weihnachtsgeheimnis, sondern gerade auch im Mysterium des Allerheiligsten Altarsakramentes zum Ausdruck, das wir nach dem Osterfestkreis am Fronleichnamfest mit allem äußeren Pomp verehren, den wir aufbieten können, als Ausdruck der inneren Freude über die Gegenwart Christi.

Diese Sonntage nach Epiphanie, die der Anbetung der neu aufgestrahlten Herrlichkeit des Herrn gewidmet sind, sollen uns verwandeln und begleiten durch die Betrachtung des erlösenden Leidens unseres Herrn. Im Evangelium des dritten Sonntags nach Erscheinung, steigt der Herr nach der Bergpredigt mit den Weisungen für ein gottgefälliges Leben hinab. Er tut dies, wie der Heilige Hieronymus sagt, weil die Menschen sich nicht aufschwingen konnten. Als erstes kommt ein Aussätziger und betet Jesus an, worauf er beginnt, ein Wunder nach dem anderen zu wirken, bis er schließlich sein Leben für uns hingibt. Das ist die Reihenfolge, um die es geht. Er steigt herab, wir beten ihn an, ändern mit seinem Beistand unser Leben und Erlangen Anteil an der Erlösung.

Ab dem Sonntag Septuagesima mit der Lesung von der Anstrengung der Läufer im Stadion und noch mehr in der Fastenzeit tritt der Gedanke der Abtötung, des Fastens und Mit-Leidens in dem Mittelpunkt. Aber davor steht die Freude über die Herrlichkeit dessen, dem wir mit diesen Mitteln ähnlich werden wollen, um auch an seinem Ostersieg Anteil zu erlangen. Die Motivation für unsere Selbstheiligung ist die Liebe unseres Erlösers, die uns auf die Knie sinken und voll Freude anbeten lässt. Ohne diese Freude könnten wir das andere oft gar nicht durchstehen und selbst wenn, liefe es Gefahr, lieblose oder sogar stolze Selbstdisziplin zu werden. Die Weisheit der Kirche gibt uns diese Reihenfolge in ihrer Liturgie als Vorlage für unseren geistlichen Weg. Vergessen wir bei allem Kampf um ein heiligmäßiges Leben nie die Freude, beim Herrn zu sein.

Wie in jeder menschlichen Beziehung gibt es auch hier Phasen, in denen uns das Zusammensein nicht mit schönen Gefühlen erfüllt, ja bisweilen sogar lästig ist. Und doch ist der einzige Weg aus einem solchen Tal, sich gegenseitig das Geschenk der Zeit und der Aufmerksamkeit zu machen. Der Herr hat uns seine Aufmerksamkeit geschenkt durch seine Menschwerdung und die Hingabe seines Lebens, die in jedem heiligen Messopfer Gegenwart wird. Er schenkt sie uns sogar darüber hinaus, indem wir ihn verborgen unter der Gestalt des Brotes anbeten können. Schenken auch wir ihm unsere Zeit durch Anwesenheit bei der Heiligen Messe und darüber hinaus durch die eucharistische Anbetung. Oft erfüllt das unser Herz mit Freude, die wir direkt empfinden können. Und wenn nicht, kann es uns mit der inneren Gewissheit erfüllen, dem, der uns über alles liebt und den wir über alles lieben, das Geschenk unserer Zeit zu machen.

Unsere Familienmitglieder und Freunde brauchen oft gerade dann Zeit und Aufmerksamkeit, wenn andere sie verletzt haben. Auch wenn der Herr nicht im strengen Sinne unsere Liebe zur Wiedergutmachung braucht, ist es mehr als angemessen, ihm unsere Liebe besonders in den Faschingstagen zu schenken, in denen so viele sich nicht nur der weltlichen Freude ohne Gott hingeben, sondern in denen sich die schändlichsten Beleidigungen Gottes oft konzentrieren und

häufen wie zu kaum einer anderen Zeit. Aus diesem Grund hat die Kirche auf diese Tage das Vierzigstündige Gebet gelegt, indem wir dem Herrn unsere Aufmerksamkeit schenken als Sühne für so vieles, was gegen seine Ehre geschieht. Es steht dabei auch genau am Übergang vom Staunen über die uns geschenkte weihnachtliche Herrlichkeit zur abtötenden Vorbereitung auf die Betrachtung des Erlöserleidens unseres Herrn. Nicht selten kommen darin beide Dimensionen zum Ausdruck, die Freude über die Stille in der Gegenwart unseres geliebten Heilands, wie auch die Abtötung des nächtlichen Aufstehens und Wachens. Geben wir dem Herrn die Gelegenheit, wunder in unserer Seele zu wirken, aber auch in Kirche und Welt! Nutzen wir diese Gelegenheit zur Vertiefung unseres geistlichen Lebens, wenn wir in diesem Jahr in der Maria-Schnee-Kapelle das Vierzigstündige Gebet halten und lassen wir uns durch diese Übung, die die Kirche in ihrer Weisheit festgesetzt hat, dem Herrn ein Stück näher bringen!

## Aktuelles

### Regensburger Liturgiekalender 2022

Roman Haas hat für das Jahr 2022 einen liturgischen Kalender herausgegeben. Er beinhaltet den traditionellen römischen Festkalender mit den Eigenfesten der Diözese Regensburg.

Bei Interesse bitte bei Roman Haas oder in der Sakristei melden.

Auch anzufordern bei kirchenmusik@roemische-messe-regensburg.de zum Preis von 5,- € in der Kirche bzw. 7,- € bei **Versand**.



**PETRUS-CANISIUS-KREIS e.V. ■ REGENSBURG ■**

**0160/937 230 45**